

Mannschaftskämpfe Runde 6 (WSC1) bzw. Runde 5 (WSC2 + WSC3)

Wieder mal ein Mannschaftsspieltag, an dem wir nichts gerissen haben. Außer einem halben Brettspunkt (WSC2) bzw. 2,5 Brettspunkten (WSC1) gab es nichts zu holen. Aber der Reihe nach, und zwar chronologisch.

Am Samstag, dem 22.02.2025 mussten WSC2 und WSC3 auswärts antreten.

Emden2 – WSC2: 3,5-0,5

In der Aufstellung Schumi, Sölken, Broska, Weiland ging es in die Seehafenstadt an der Ems. Die Gastgeber traten in starker Aufstellung an und waren an den Brettern 1, 3 und 4 stärker besetzt als wir. Und an Brett 2 saß ein Spieler ohne DWZ am Brett, der aber starke schachliche Qualitäten aufwies. Und so kam es, wie es kommen musste: Wir gingen unter! An Brett 4 war uns wenigstens ein Remis vergönnt. An Brett 2 mussten wir die Segel streichen. Am Spitzenbrett hatten wir zwar Remischancen. Aber es musste ja aufgrund des Rückstandes auf Sieg gespielt werden. Und das ging – wie so oft – in die Hose. Last but not least ging auch Brett 3 an die Gastgeber.

Logabirum2 - WSC3: 4-0

Die Niederlage in dieser Höhe kam nicht überraschend. Aber es gab Turbulenzen im Vorfeld des Mannschaftskampfes bezüglich unserer Aufstellung. Denn sowohl Mannschaftsführer Andreas als auch die ursprünglich vorgesehenen Kids Sem, Zeno und Dominik waren am Donnerstag vor dem Mannschaftskampf verhindert. Nach diversen WhatsApp-Nachrichten und Anrufen stellte sich heraus, dass Zeno verhindert war. Kurzfristig war Teli bereit, einzuspringen. So sind wir immerhin vollzählig in die Stadt an der Ledamündung gefahren. Aber dass wir dort Lehrgeld bezahlen mussten, war eingepreist.

WSC1 – Hellern2: 2,5-5,5

Am Tag der Bundestagswahl wurde nun Runde 6 der Verbandsliga West ausgetragen. Unsere Gäste aus Osnabrück traten mit 8 Spielern aus ihren TOP10 an, während wir auf Ramón, Andreas und Daniel verzichten mussten. Und insbesondere an den vorderen Brettern war für uns heute nichts zu holen. Die Bretter 3, 2 und 1 (Anton, Uwe, Thomas) gingen relativ früh allesamt an den Gegner. Ein Remis konnte Wolfgang an Brett 8 beisteuern. Dies gelang auch Alexander (Brett 4). Unser alter Haudegen Vladimir (Brett 5) fand allerdings heute auch seinen Meister. Der einzige Partiegewinn des Tages gelang Schumi (Brett 6).



Schumacher – Szobries (Stellung nach dem 33. Zug von Schwarz)

Es folgten 34. d5 c5, 35. bxc5, und die beiden verbundenen Freibauern sorgen für den Partiegewinn.

Schlussendlich war noch Heinz (Brett 7) im Einsatz. Hier musste kurz vor Ende der Partie die „berührt-geführt“-Regel angewendet werden. Kurz darauf einigte man sich (in vermeintlich vorteilhafter Stellung für die Gäste) auf Remis. Denn der Mannschaftskampf war ja bereits entschieden.